

Montag, 6. August 2007

120 Hunde zu Gast in einem Hotel

Treffen des Vereins der Rhodesian Ridgeback

BAD WILDUNGEN. Über 120 Hunde waren am Wochenende zu Gast im Bad Wildunger Maritim Badehotel. Es waren aber nicht irgendwelche Vierbeiner, sondern Rhodesian Ridgeback. Eine Laufhunderrasse aus dem südlichen Afrika.

Hintergrund: Die Mitglieder des Clubs zur Erhaltung der Laufhunde des Südlichen Afrika (ELSA) trafen sich in Bad Wildungen. Bereits zum vierten Mal trafen sich die Halter dieser großen Hunderasse in der Badestadt und sie wollen auch künftig ein Mal im Jahr ihre Treffen dort stattfinden lassen.

Samstag war der Tag der jungen Hunde. Dabei erfuhren die Hundehalter von erfahrenen Experten, wie sie optimal mit ihrem Ridgeback umgehen und ihn sinnvoll beschäftigen. Der Sonntag war dann einer Zuchtschau mit Vorführung und Bewertung vorbehalten, wobei es nicht ausschließlich um die Schönheit der Tiere ging, sondern vor allem darum, wie weit die Ursprünglichkeit der Rasse erhalten wurde.

Der Ridgeback kam in den

fünfziger Jahren aus Südwest-Afrika zum ersten Mal nach Deutschland. So schwärmen die Hundeliebhaber von ihren treuen Gefährten: „Der Hund ist ausgeglichen, nervenfest und ohne Heimtücke; innerhalb seines „Rudels“. Er sei freundlich, anschmiegsam und anhänglich. Er besitze eine ausgeprägtes Territorialverhalten, bewache sein Sippe, Haus und Hof ohne besondere Ausbildung“.

Ursprünglicher Buschjäger

Die Einbeziehung des Rhodesian-Ridgebacks in die Kampfhunde-Diskussion nannten Teilnehmer am Treffen in Bad Wildungen als absurd. Aufgrund seiner fest verankerten, gesunden Instinkte, insbesondere wegen seiner Vorsicht und Besonnenheit in Auseinandersetzungen sei der Ridgeback für jede Art von Verwendung in der so genannten Szene gänzlich ungeeignet. Denn diese Rasse sei nie auf Aggression gezüchtet worden. Von wahren Hundeverstand zeuge es allerdings, sich im Zweifel diesen ursprünglichen Buschjäger nicht anzuschaffen. (zcm)



Erhaltung: Mitglieder des „Club zur Erhaltung der Laufhunde des Südlichen Afrika trafen sich in Bad Wildungen.

Foto: Senzel